

berufliche Erfahrung in der Botanik hier von großem Nutzen war. Er unternahm viele entomologische Reisen in den Süden Europas. Schwerpunkte waren in den 1980er-Jahren der Balkan (ehemaliges Jugoslawien und Griechenland) und in den letzten Jahren Ungarn und Italien. Seine Reisegefährten waren abwechselnd Josef PLANK, Hermann PRÖLL, Ernst SCHWAIGER (†) und nicht zuletzt seine Gattin Inge, die für sein intensives Hobby immer das notwendige Verständnis aufbrachte. Für viele unbemerkt hat er im Laufe der Zeit eine beachtliche Sammlung tropischer Schmetterlinge (120 Kästen) angelegt, die er bei etlichen lokalen Ausstellungen einem interessierten Publikum zugänglich machte. Seine Kollektion wurde post mortem von R. HENTSCHOLEK übernommen (verändert nach ORTNER & PÖLL 2000).

Am 26.3.2002 verstarb Leopold WESELY, langjähriger und verdienstvoller Schriftführer der Steyrer Entomologenrunde, im 82. Lebensjahr. Neben seinem Beruf als Finanzbeamter beschäftigte er sich in früheren Jahrzehnten intensiv mit der Schmetterlingsfauna von Steyr und Umgebung, insbesondere mit der Familie der Sesiidae.

Weiters beklagen wir den Verlust von Felix PARRÉ (Abb. 9) aus Bad Soden bei Frankfurt a. M., der am 5.3.2002 aus dem Leben schied. Er wurde am 29.11.1915 geboren, war Sammler von Wildbienen und regelmäßiger Gast unserer Linzer Entomologentagung, der meist ein paar Tage früher kam, um sich mit seinen oberösterreichischen Fachkollegen zu unterhalten. Seine Sammlung ist nunmehr im Besitz des Biologiezentrums hier in Linz.

Ganz besonders nahegegangen ist uns der Tod von Ing. Kurt HUBER (Abb. 10), der am 4.11.2002 nach schwerer Krankheit im 62. Lebensjahr verstorben ist. HUBER wurde am 28.7.1941 in Linz geboren. 1953 kam es zu ersten Kontakten mit Dr. Josef KLIMESCH der sein grosser Mentor und Gönner war. Durch diesen



**Abb. 9: Felix PARRÉ (\*29.11.1915, †5.3.2002). Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.**



**Abb. 10: Ing. Kurt HUBER (\*28.7.1941, † 4.11.2002). Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.**

stieß er schon kurz darauf zur Entomologischen Arbeitsgemeinschaft und nahm 1956 erstmalig an einer Arge-Exkursion nach Koppl/Steinwänd unter der Leitung des seinerzeitigen Vorsitzenden Karl KUSDAS teil. Nach längerer entomologischer Pause bedingt durch Famili-